

Unternehmenszahlen 2016

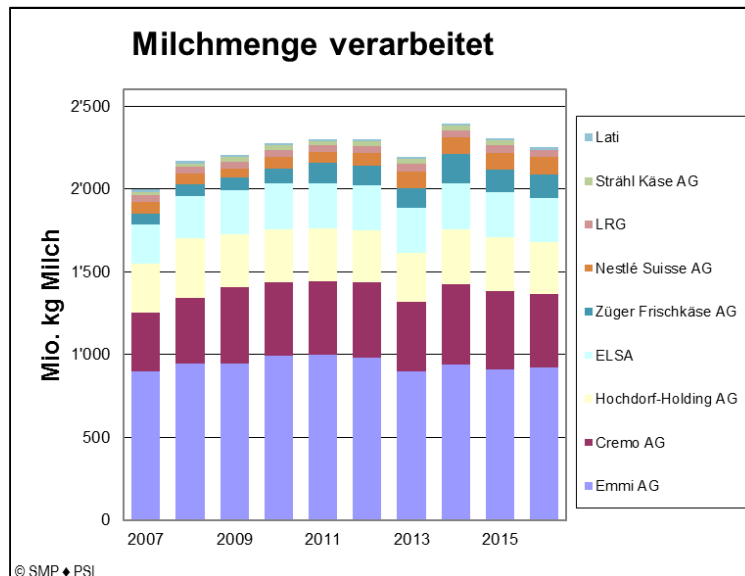
Soweit die betrieblichen Zahlen der Unternehmen bekannt und vergleichbar (unterschiedliche Rechnungslegungsanforderungen) sind, war das Jahr 2016 trotz schwierigem Umfeld (Wechselkurs, Umsatzeinbussen, Importdruck, usw.) unternehmerisch mehrheitlich ein gutes Jahr. Bei Emmi und Hochdorf konnten diverse Kennzahlen sogar verbessert werden.

Im April 2016 wurde der Richtpreis für A-Milch um 3 Rp./kg auf 65 Rp. reduziert. Der durchschnittliche B-Milchpreis lag im 2016 ca. 4 Rp. unter dem Vorjahr. Milchpreissenkungen generieren bei den Verarbeitern tiefere Umsätze, haben aber bei der absoluten Bruttomarge grundsätzlich nur sehr wenig Einfluss. Diese Fakten führen zu einer Verbesserung der Finanzkennzahlen, wenn diese im Verhältnis zum Umsatz präsentiert werden. Sie sind bei der Beurteilung der Kennzahlen-Entwicklung also zu berücksichtigen.

Weststrasse 10
 Postfach
 CH-3000 Bern 6

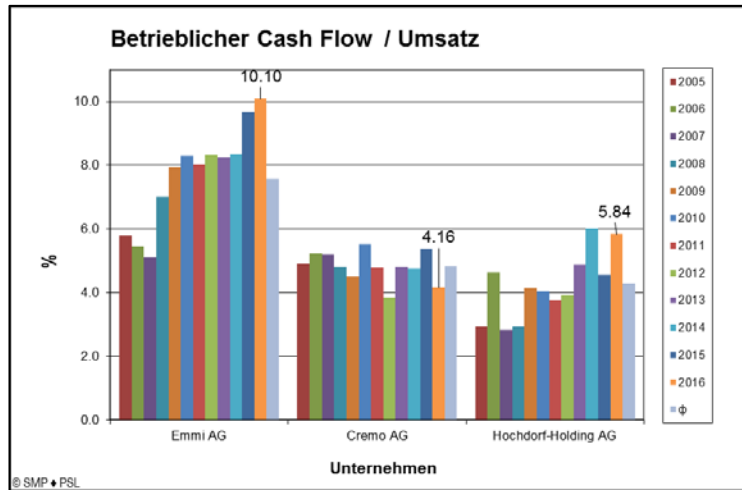
Telefon 031 359 51 11
 Telefax 031 359 58 51
 smp@swissmilk.ch
 www.swissmilk.ch

swissmilk



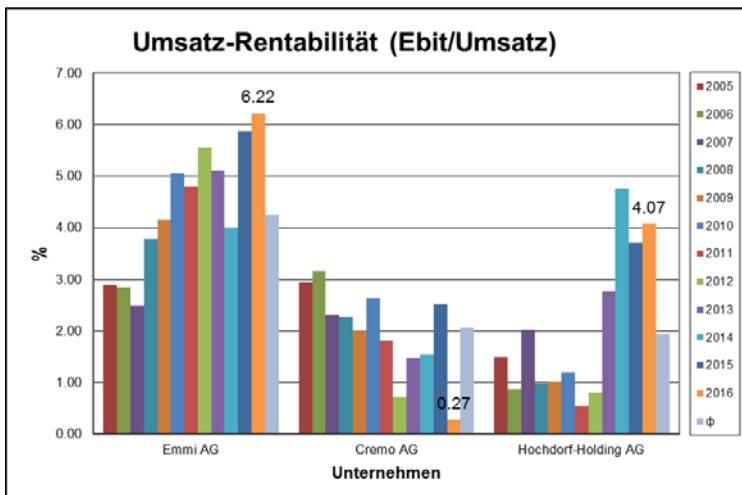
Die industrielle Milchverarbeitung ist in der Schweiz bekanntlich hoch konzentriert. Die fünf grössten Unternehmen verarbeiten gut 90 Prozent der Schweizer Molkereimilchmenge. Dieser Konzentrationsprozess hat sich auch in den letzten Jahren noch weiterentwickelt analog der Situation im umliegenden Europa. Gleichzeitig gilt es zu berücksichtigen, dass unter den grössten Milchverarbeitern auch die bedeutendsten Käsehändler (Emmi, Mifroma-Elsa) zu finden sind.

Die industrielle Milchverarbeitung ist in der Schweiz bekanntlich hoch konzentriert. Die fünf grössten Unternehmen verarbeiten gut 90 Prozent der Schweizer Molkereimilchmenge. Dieser Konzentrationsprozess hat sich auch in den letzten Jahren noch weiterentwickelt analog der Situation im umliegenden Europa. Gleichzeitig gilt es zu berücksichtigen, dass unter den grössten Milchverarbeitern auch die bedeutendsten Käsehändler (Emmi, Mifroma-Elsa) zu finden sind.

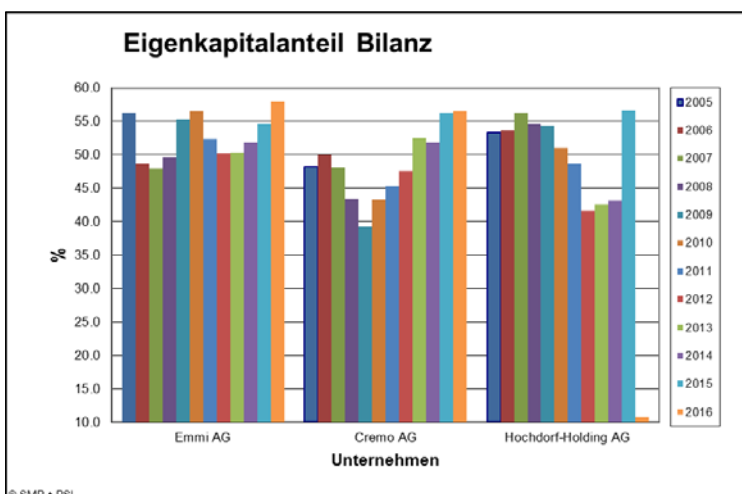


Die **betriebliche Cash-flow-Marge** (betrieblicher Cash-flow im Verhältnis zum Umsatz) 2016, konnte bei Hochdorf und Emmi versus Vorjahr verbessert werden. Bei Crema hingegen reduzierte sie sich leicht und pendelte sich auf dem Niveau von 2012 ein. Relevant bei Crema ist aber der Rückgang des EBITDA um 14.6 Mio. CHF auf 21.2 Mio. CHF. Der Rückgang Bruttogewinns von 17.6 Mio. CHF konnte mit einer Kostenreduktion von rund 3 Mio. CHF nur teilweise kompensiert werden.

Bei der **Umsatz-Rentabilität (Ebit/Umsatz)** (Ebit = Ergebnis vor Steuern und Zinsen) konnten Emmi und Hochdorf gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen. Bei Crema hingegen reduzierte sich die Ebit Marge auf magere 0.27 Prozent vom Umsatz (Ebit absolut: 1.4 Mio. CHF), was auf grössere Umsatz- und Bruttogewinnrückgänge zurückzuführen ist.

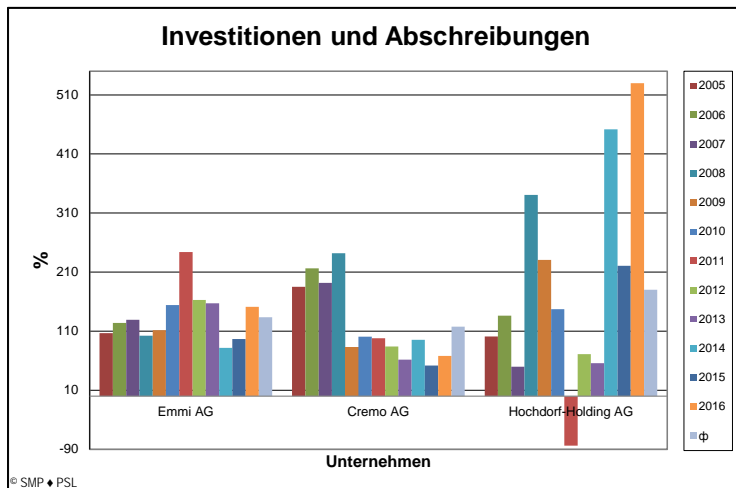


Punkto **Eigenkapital** sind alle drei betrachteten Unternehmen aktuell solid aufgestellt (>50% EK an Bilanzsumme). Bei Hochdorf ist das Jahresendbild 2016 eine Momentaufnahme und liegt unter Berücksichtigung der lancierten Wandelanleihe ebenfalls im Bereich von 50%.

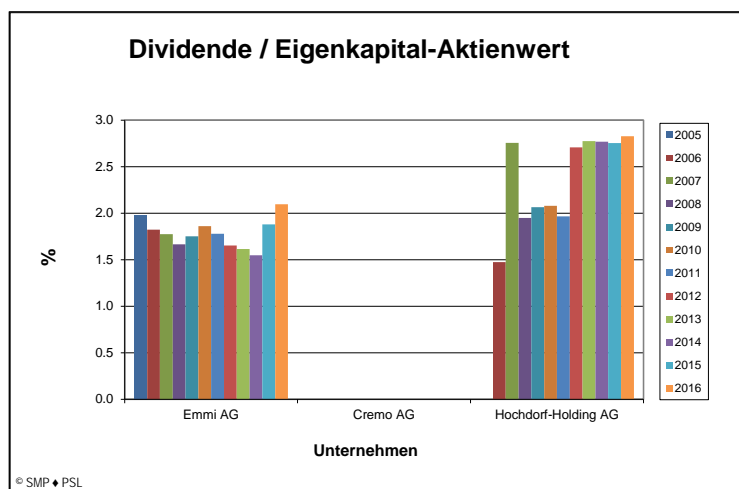


Diese gute Ausgangslage ist wichtig, denn sie sichert

Handlungsspielraum für Investitionen oder Akquisitionen indem die Abhängigkeit gegenüber den Banken abnimmt.



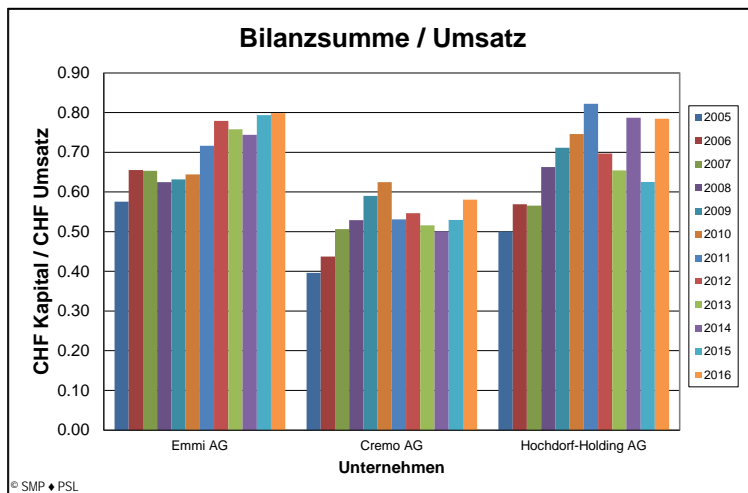
Die Gegenüberstellung von **Investitionen und Abschreibungen** zeigt 2016, dass alle drei Unternehmen mehr investieren als abschreiben. Das ist insbesondere ein Hinweis auf Wachstum und Rationalisierungen.



Emmi und Hochdorf haben in den letzten Jahren sehr stetig **Dividenden** ausgeschüttet und haben diese für 2016 leicht erhöht. Bezogen auf den ausgewiesenen Eigenkapitalwert (Bilanz) der Gesellschaften betrug dies bei Emmi 2016 2.1 Prozent und im Durchschnitt der Periode 2005-2016 2.88 Prozent. Bei Hochdorf wurden 2016 2.83 Prozent des Aktienkapitals als Dividende ausgeschüttet und 1.63 Prozent in der Periode 2006 - 2016.

geschüttet und 1.63 Prozent in der Periode 2006 - 2016.

Die Dividenden fließen zu einem wesentlichen Teil direkt und indirekt über die Beteiligungen an die Produzenten zurück. Cremo verzichtet aktuell auf die Auszahlung einer Dividende. Dies gilt vorerst bis 2018 und war seinerzeit Bestandteil der gemischten Finanzierung zur Übernahme von Teilen der damaligen Swiss Dairy Food (SDF) durch Cremo im Jahre 2003.



Das **Verhältnis zwischen Umsatz und Bilanz** zeigt den gesamten Kapitalbedarf für die Geschäftstätigkeiten resp. das unternehmerische Wachstum.

Pro Franken Umsatz sind bei Emmi und Hochdorf aktuell rund 80 Rappen investiert, bei Cremo knapp 60 Rappen. Umsatzverluste (Cremo) beeinflussen natürlich diese Kenn-

zahlen ebenfalls.

In der Gesamtbetrachtung haben sich die höheren spezifischen Investitionen bei Emmi bisher gut ausbezahlt. Sowohl Cremo als auch Hochdorf haben 2016 überdurchschnittlich investiert. Cremo eher für Rationalisierungen (Investition mit Kosteneinsparungen als Zweck) und Hochdorf mehrheitlich aufgrund der neuen Strategie, welche auf Vorwärtsintegration und Produktoffensive basiert.

Quelle: SMP